

+++ Aktueller Futtertipp – Schweine +++

04/2025

Einsatz von Wisan®-Produkten in der Ferkelaufzucht

Katrin Rau

Der sensibelste Bereich der Schweinehaltung ist die Ferkelaufzucht. In der Phase des Übergangs vom Saugferkel zum Mastschwein finden intensive Veränderungen in den Stoffwechselvorgängen der Tiere statt. Diese werden durch das Fütterungsmanagement stark beeinflusst.

Eine wichtige Rolle in der Futterration spielt neben der Aminosäureausstattung das Fettsäuremuster, insbesondere das Verhältnis der mehrfach ungesättigten Fettsäuren Omega-6 zu Omega-3. Um das optimale Verhältnis (1:5, besser 1:3) zwischen diesen beiden Fettsäuren in der Ferkelaufzucht zu kalkulieren, können unter anderem aufgeschlossene Ölpflanzen eingesetzt werden. Diese werden als Wisan®-Komponenten den Futterrationen zugesetzt. „Wisan®-Produkte“ sind das Ergebnis eines physikalischen Verfahrens, bei dem mit Druck und Hitze die Saat aufgeschlossen wird. Wisan®-Lein ist eine aufgeschlossene Leinsaat mit aktivierten Schleimstoffen und unter anderem einem hohen Anteil an Omega-3-Fettsäuren. Durch das spezielle Aufbereitungsverfahren werden die im Ausgangsmaterial enthaltenen Nährstoffe, wie zum Beispiel Fettsäuren, für den tierischen Organismus besser verwertbar. Die wichtigsten Lieferanten pflanzlichen Ursprungs sind Nüsse und Samen sowie Pflanzenöle. Hierzu zählen Walnüsse, Leinsamen, Walnussöl, Sojaöl, Weizenkeimöl, Grünkohl und Pfifferlinge. Daneben sind insbesondere fetthaltige Fischarten Träger von Omega-3-Fettsäuren. Allein der Gehalt an Omega-3-Fettsäuren ist jedoch nicht entscheidend für eine positive Wirkung. In diesem Zusammenhang werden immer die Omega-6-Fettsäuren genannt, die ein Gegenspieler der Omega-3-Fettsäuren sind. Entscheidend für eine positive Wirkung auf verschiedene Stoffwechsel- und Entwicklungsvorgänge ist das Verhältnis der Fettsäuren zueinander.

Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen soll in der Ernährung das Verhältnis von Omega-6-Fettsäure zu Omega-3-Fettsäure 3:1 sein. Nachweislich liegt dieses Verhältnis oft bei 15 (-30): 1. Ursache dafür ist unter anderem der sehr breite Einsatz von preiswerten Ölen (unter anderem Sonnenblumenöl) in der Lebensmittel- und Futtermittelproduktion. Das Problem ist der gegensätzliche Wirkmechanismus der Fettsäuren. Während Omega-3-Fettsäuren u. a. entzündungshemmend wirken, wirken Omega-6-Fettsäuren z. T. entzündungsfördernd.

Alle Fettsäuren konkurrieren hinsichtlich ihrer Verfügbarkeit für den Stoffwechsel um dieselben Enzyme. Dabei geraten die Omega-3-Fettsäuren immer ins Hintertreffen. Daher ist das Verhältnis zwischen Omega-3 und Omega-6 so wichtig. Günstig für die Schweineernährung wäre die Zugabe von Fischöl, was jedoch sehr kostenintensiv ist und nicht in ausreichender Qualität und Quantität am Markt verfügbar ist.

In einem Ostthüringer Ferkelaufzucht- und Mastbetrieb wurde die Wirkung von Wisan®-Lein in der Ferkelaufzucht an insgesamt 3.300 Tieren (1.650 Test zu 1.650 Kontrolle) bei laufender Produktion untersucht.

Es wurde festgestellt, dass sich in der Ferkelaufzucht die Fütterung mit Omega-3-Fettsäuren aufgewerteten Rationen positiv auf die Entwicklung der Tiere auswirkt. So konnten tendenziell bessere Tageszunahmen erzielt werden. Der Anteil an Ohrtrandnekrosen war geringer. Es wurde ein Mehrerlös für die mit der aufgewerteten Ration gefütterten Tiere gegenüber den Tieren mit der betriebsüblichen Ration erzielt.

Inwieweit der Mehrerlös pro Tier sowie die tendenziell besseren tierischen Leistungen im Untersuchungszeitraum allein durch den Einsatz der Leinprodukte im Testfutter zustande kamen, kann nicht sicher festgestellt werden. Es muss in dieser Interpretation explizit auf die Komplexität von Praxistests hingewiesen werden. Im Testfutter war der Gesamtfettgehalt mit 0,3 % durch den höheren Ölanteil größer als im Kontrollfutter. Auch der Lysingehalt im Testfutter lag 0,02 % über dem im Kontrollfutter, was aber kaum zu einer höheren Tageszunahme geführt haben könnte. Nach Einschätzung der Versuchsansteller ist das für einen Praxistest unter Beachtung der gesetzlich möglichen Toleranzgrenzen für Futtermischungen unerheblich. Die Tendenz zu höheren Tageszunahmen bei der Testgruppe lässt auf einen gewissen Wirkmechanismus des günstigeren Fettsäuremusters in der Testgruppe schließen. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen verhindert ein höherer Gehalt an Omega-3-Fettsäuren Entzündungsprozesse grundsätzlich nicht; Omega-3-Fettsäuren tragen aber dazu bei, dass Entzündungsprozesse milder verlaufen. Das zeigte sich tendenziell bei dem Auftreten der Ohrtrandnekrosen. Die Futteraufnahme sowie die Futterverwertung waren bei der Testgruppe insgesamt besser als bei der Kontrollgruppe. Ein Mehrerlös von 0,64 € pro Ferkel konnte durch die höheren Tageszunahmen in der Testgruppe erreicht werden. Die aus den höheren Tageszunahmen resultierende kürzere Haltungsdauer der Testgruppe wirkt sich zusätzlich positiv auf die Betriebsabläufe aus.

Die Verfütterung von hinsichtlich der Verfügbarkeit ihrer Nährstoffe hochwertigen Produkten ist eine Grundlage für weitere Effektivitätssteigerungen in der Schweinehaltung. Insbesondere der Ferkelaufzucht kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu. Hier werden die Grundlagen für den weiteren Zucht- und Masterfolg gelegt. Um einen nachweislich signifikanten Effekt erzielen zu können, ist eine solche Fütterung über einen längeren Zeitraum anzustreben. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen sind eindeutige Effekte erst nach etwa 6 Monaten zu erwarten.